Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

13.11.2026

Verdacht des Betruges

Beschuldigter in Untersuchungshaft

Gemeinsame Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Polizeidirektion Dresden

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen einen 34-jährigen Polen wegen des Verdachts des gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs.

Dem Beschuldigten wird vorgeworfen als sogenannter Geldabholer für eine auf Schockanrufe spezialisierte Bande tätig gewesen zu sein. Ein 83-jähriger Geschädigter soll am 11. November 2026 in Klipphausen einen Anruf eines Unbekannten erhalten haben, der ihm vortäuschte, eine Angehörige habe einen schweren Verkehrsunfall verursacht und müsse ins Gefängnis. Der unbekannte Anrufer teilte mit, zur Abwendung der Haft müsse der Geschädigte eine Kaution hinterlegen. Daraufhin packte der Geschädigte Gold und Schmuck zusammen in einen Beutel und übergab die Wertsachen im Wert von insgesamt etwa 22.500 EUR an seiner Haustür an den Beschuldigten.

Eine Bekannte wurde auf die Vorgänge aufmerksam und informierte einen Verwandten des Geschädigten. Die dann alarmierte Polizei und ein Zeuge nahmen die Verfolgung des Pkws des Beschuldigten auf. Die Polizisten konnten das Auto ausfindig machen und stellten kurz darauf den Beschuldigten. In dessen Fahrzeug konnten die Beamten eine Vielzahl von Tastenhandys, SIM-Karten und auch die dem Geschädigten abgenommenen Wertgegenstände auffinden.

Der Beschuldigte wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Dresden vorläufig festgenommen. Am 12. November 2026 erließ das Amtsgericht Dresden auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dresden einen

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete Behindertenparkplätze befinden sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Untersuchungshaftbefehl gegen den Beschuldigten und setzte diesen in Vollzug.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden - auch in Bezug auf etwaige Mittäter des Beschuldigten und Hintermänner der Bande - dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.